

PRESSEMITTEILUNG

26. Oktober 2011
PM 37/2011

Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung - nicht sexy, aber wirksam

Delegierte des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv) beraten zu den Erfolgsfaktoren der Energiewende

Die Energieeffizienzsteigerung ist neben der Energieeinsparung und dem Ausbau der erneuerbaren Energien wesentlicher Bestandteil für das Gelingen der Energiewende. Der schlafende Riese Energieeffizienz müsse mit Hilfe geeigneter nationaler und europäischer Förderinstrumente endlich geweckt werden, so das Fazit der Delegierten der LandFrauenverbände bei der heutigen Sitzung des dlv-Fachausschuss Agrarpolitik und Umwelt. Unter dem Titel „Energieeffizienz steigern, die Energiewende umsetzen“ erarbeiteten die bundesweiten LandFrauen-Vertreterinnen zwei Tage lang Handlungsansätze zu diesem Themenkomplex.

„Die LandFrauen unterstützen den von der Politik eingeschlagenen Kurs der Energiewende. Mit einer Mitgliedsstärke von über 500.000 LandFrauen sind wir ein wichtiger Partner, wenn es um die Zukunft unserer Energieversorgung geht. Unsere Frauen stellen als Betreiberinnen von Photovoltaik-Anlagen, Biogasanlagen und Windkraftanlagen nicht nur Energie bereit; Wir können auch als größter Bildungsträger für Frauen im ländlichen Raum dazu beitragen, die Bedeutung der Energieeffizienz für die Energiewende in der Fläche besser bekannt zu machen“, so die Stellungnahme der Fachausschussmitglieder.

Ungenutzte Potentiale gibt es insbesondere bei der Kraft-Wärme-Kopplung, bei der Einsparung von CO₂ durch die Gebäudesanierung, aber auch durch die einzelbetriebliche Energieeffizienzberatung landwirtschaftlicher Betriebe. „Die Politik im Bund und in den Ländern muss jetzt nachlegen und geeignete Förderinstrumente und Anreizsysteme schaffen, die möglichst für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv sind. Es gilt, alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Ein wichtiger Erfolg ist, dass die Bundesregierung jetzt den Vermittlungsausschuss angerufen hat und es so endlich in der Frage um die steuerliche Förderung für energetische Wohngebäudesanierungen weitergehen kann“, zeigt sich die dlv-Fachausschussvorsitzende Jutta Quoos erfreut.

Neben der Energieeffizienz ist auch die Bürgerakzeptanz ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Energiewende. So haben bei der Entwicklung zukünftiger regionaler Energiekonzepte Bürgerbeteiligungsprozesse einen wesentlichen Anteil daran, Verständnis und Befürworter in der Bevölkerung zu finden. „Es wird eine wesentliche Herausforderung der Zukunft sein, alle Bürgerinnen und Bürger bei der Umgestaltung unseres Energieversorgungssystems mitzunehmen. Wir LandFrauen werden uns in diese Prozesse in Zukunft noch stärker einbringen und daran mitwirken, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu befördern“, äußert sich die Fachausschussvorsitzende abschließend.